

# Produktion & Montage

verschiedenen Arbeiten und Gewerke, die an der Errichtung der Spindel beteiligt waren, wurden optimiert, da die Glassteinfertigelemente in so kurzer Zeit errichtet werden konnten.

**Norbert Bielenberg:** Da mit Glasstein-Fertigteilen gearbeitet wurde, waren die Glassteinarbeiten sehr schnell und reibungslos erledigt. Im Einrichtungshaus IKEA in Sindelfingen hatte sich der Einsatz und Verbau des Materials bereits bewährt und wurde auch hier wieder bestätigt.

**glaswelt:** Welche Materialien kamen neben dem Glasstein sonst noch zum Einsatz?

**Norbert Bielenberg:** Das IKEA-Gebäude an sich besteht zu 80 % aus geschlossener Fassade – Trapezblechfassade und der Eingangsbereich ist mit Sicherheits- und Wärmeschutzglas verglast. Die Spindel ist eine Stahlkonstruktion mit Beton-Fertigteil-Fili-



granplatten in der Fassade, einer Betonfahrbahn und Glassteinen. Die Stahlkonstruktion sieht man hauptsächlich von Innen, da sie ansonsten von Glassteinen verdeckt ist. Die beiden Materialien passen hervorragend zusammen – eine beliebte Kombination in der modernen Tageslichtarchitektur.

**Planung:**  
NPS & Partner GbR, Architekten

**Objektüberwachung:**  
Architekturbüro Norbert Bielenberg

**Glasfcharbeiten:**  
Glasbau Nord

**Baufirma:**  
Arge Prien-Schröder



**glaswelt:** Gab es baurechtliche Auflagen an die Gestaltung oder bestimmte Vorgaben seitens des Bauherren?

**NPS & Partner:** Die baurechtlichen Auflagen bei der Planung der Spindel bestanden darin, die Blendungsgefahr für die Fahrzeuge der Bundesautobahn 1 im Bereich Auf- und Abfahrt der Anschluss-Stelle Hamburg-Moorfleet zu vermeiden. Ursprünglich war eine Industrieverglasung für die Spindel geplant. Seitens des Bauherrn, der IKEA-Verwaltungs GmbH, wurden wir gebeten, diese durch ein hochwertigeres und gleichzeitig Funktion erfüllendes Material zu ersetzen – den Glasstein.

**Norbert Bielenberg:** Zur Erfüllung der Aufgabe, die Auf- und Abfahrtsspindel blendfrei zu gestalten, wurden „Solaris Glassteine Typ 248 Sahara Vollsicht“ ausgewählt. Dieser Glassteintyp gewährt Lichtdurchlässigkeit bei gleichzeitigem Blendschutz. Zudem musste ein gewisser Schallschutz zur Kleingartensiedlung gewährleistet werden. Die „Solaris“-Glassteine bieten alleine durch Ihr Eigengewicht gute Schallschutzeigenschaften und der Entwurf der Glassteinspindel von NPS & Partner wurde für beide Anforderungen ohne Probleme genehmigt.

**glaswelt:** Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Baustoff Glasstein gemacht? Möchten Sie Referenzobjekte anderer Art nennen?

**Norbert Bielenberg:** Nach den guten Erfahrungen in Sindelfingen wollte IKEA auch in Moorfleet wieder den transluzenten Baustoff einsetzen. Darüber hinaus kamen bei dem Neubau von IKEA in Berlin Spandau Glassteine zum Einsatz. Die Firma Glasbau Nord hat dort Flächen von insgesamt knapp 1400 m<sup>2</sup> mit „Solaris 248 Vollsicht“ eingebaut. Durch die Verbindung von ansprechender Optik und Funktionalität wird der transluzente Baustoff immer wieder gerne gewählt.

**glaswelt:** Gab es positive oder negative Reaktionen seitens der Öffentlichkeit zur Glasstein-Gestaltung und Atmosphäre des Gebäudes?

**Norbert Bielenberg:** Die Reaktionen waren allgemein sehr positiv. Besucher wie auch Mitarbeiter des neuen Einrichtungshauses fühlen sich sehr wohl und finden die Fahrtspindel eine sehr gelungene Konstruktion sowie ein markantes Erkennungszeichen, das man schon von der Autobahn aus sieht. Die Bereitstellung von Parkplätzen könnte optisch wie funktional kaum besser gelöst sein. ■



Bilder: Saint-Gobain Oberland

**Saint-Gobain Oberland AG**  
56422 Wirges  
Tel. (0 26 02) 68 12 70  
info.solaris-glasstein@saint-gobain.com  
www.solaris-glasstein.de